

MEDIENINFORMATION

Zürich, 26. Juni 2013

Fluglärmforum Süd nimmt Stellung zur SIL-Objektblatt-Genehmigung

Inakzeptabler SIL-Entscheid zum Südabflug geradeaus – Bevölkerung und Behörden wurden an der Nase herumgeführt

Für das Fluglärmforum Süd ist der Entscheid des Bundesrats zur ersten Tranche des SIL-Objektblatts völlig inakzeptabel. Die Tatsache, dass damit Südabflüge geradeaus ohne Begrenzung der Bewegungen möglich werden, würde für die Bevölkerung im Süden des Flughafens zu einer unerträglichen Belastung. „Beim Objektblatt-Entwurf im 2010 hiess es, Südabflüge geradeaus sind notwendig, um bei Bise und Nebel den Flughafen funktionsfähig zu halten. 1000 Bewegungen im Jahr, dies sei das Maximum. Und jetzt kommt der Entscheid des Bundesrats – ohne jede wesentliche Beschränkung“, erklärt Richard Hirt, Präsident des Fluglärmforums Süd. „Wir wurden ganz einfach an der Nase herumgeführt.“

Das Fluglärmforum Süd erwartet vom Regierungsrat des Kantons Zürich und von der Stadt Zürich, dass diese die Sperrminorität im Verwaltungsrat des Flughafens spielen lassen, wenn dereinst ein Betriebsreglement mit Südabflügen geradeaus beantragt werden sollte. Denn dies ist der einzige verbleibende Weg, wie Südabflüge geradeaus noch verhindert werden können.

Über das Fluglärmforum Süd

Das Fluglärmforum Süd ist die Plattform der Gemeinden und Städte im Süden des Flughafens Zürich. Es vertritt rund 300'000 Menschen in den Kantonen Zürich, St. Gallen und Schwyz, die alle von den Südanflügen betroffen sind. Mit der Stadt Zürich ist der Süden des Flughafens eines der dichtest besiedelten Gebiete in der Schweiz. Das Fluglärmforum Süd setzt sich zum Ziel, mit allen politischen und rechtlichen Mitteln die widerrechtlichen und schädlichen Südanflüge zu stoppen und Südabflüge zu verhindern.

Weitere Auskünfte:

Richard Hirt, Präsident Fluglärmforum Süd, Telefon 079 603 24 32